

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft



umgesetzt von:

Programmagentur der Stiftung SPI 

Kooperation Schule-Jugendhilfe

Tempelhof-Schöneberg

Stand März 2014



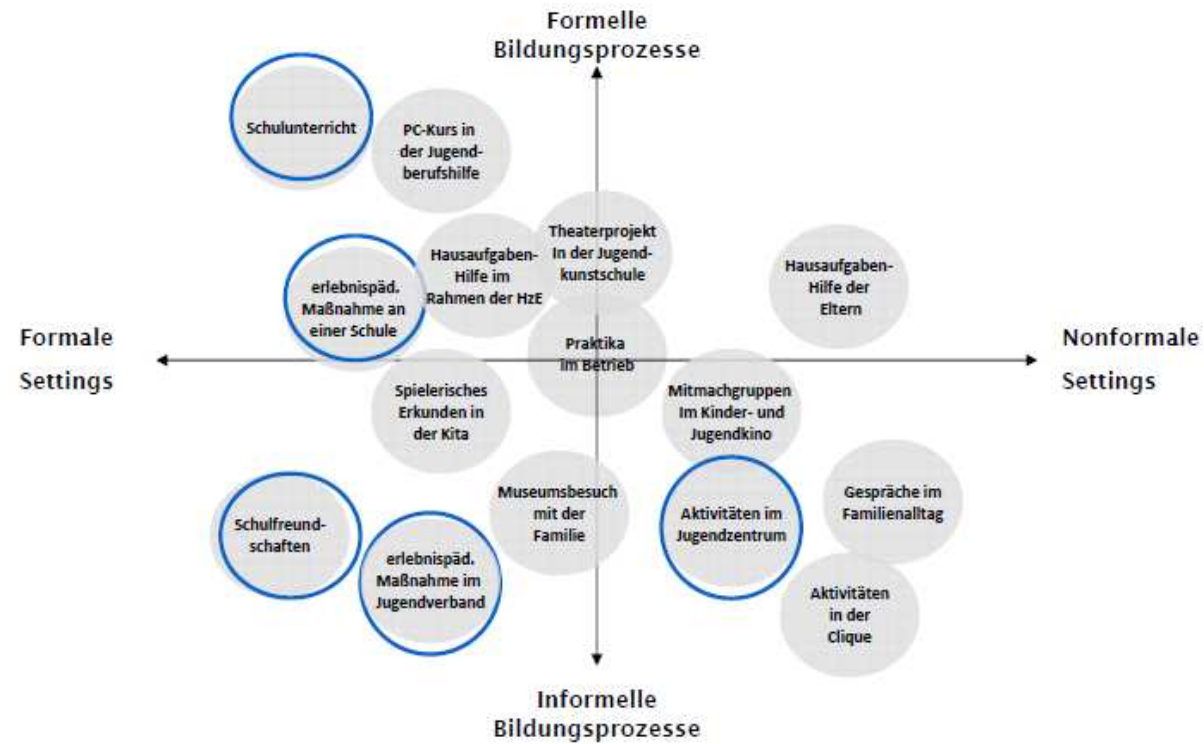
„Die systematische Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Schule gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dabei rücken gemeinsame sozialräumliche Ansätze in den Fokus, um Ressourcen vor Ort besser auszunutzen und ein ganzheitliches Angebot für junge Menschen zu gewährleisten.“

14. Kinder- und Jugendbericht

Warum Kooperation von Jugendhilfe und Schule?

- Bildungsübergänge gestalten
- Bildungsteilhabe sichern
- Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung
- Bildungsverständnis erweitern

Erweitertes Bildungsverständnis



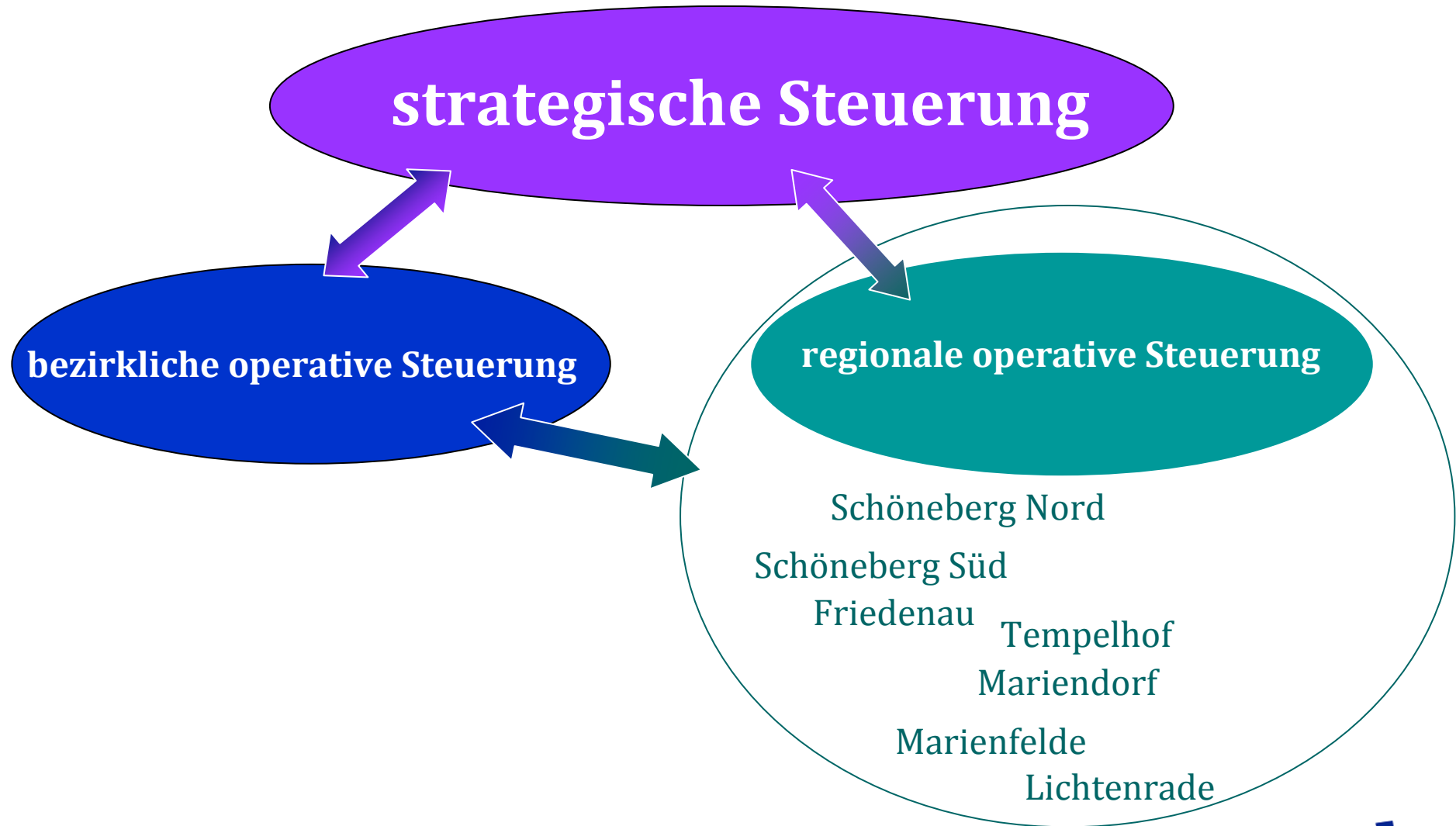
Quelle: BMFSFJ, 12. Kinder- und Jugendbericht 2005

Kommunale Bildungslandschaften sind Netzwerke zum Thema Bildung, die

- langfristig und professionell gestaltet werden
- auf gemeinsames Handeln abzielen
- kommunalpolitisch gewollt sind
- formale Bildungsorte und informelle Lernwelten umfassen
- sich auf einen definierten lokalen Raum beziehen

(Bleckmann/Durdel 2009, 12)

Gremienstruktur gemäß Rahmenkonzept Tempelhof - Schöneberg



Strategische Steuerung: (straSt)

Mitglieder:

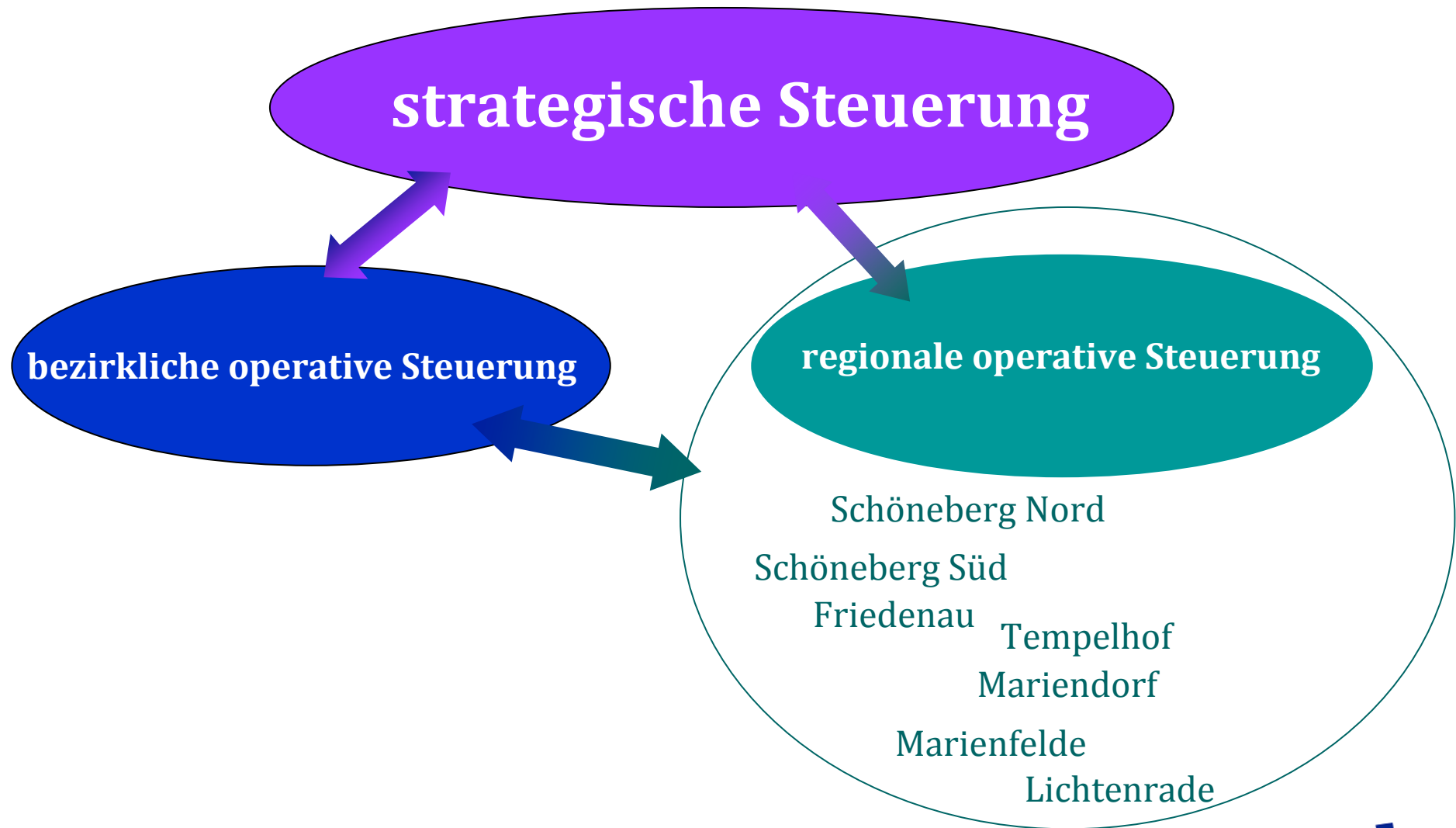
- Stadträtin Bildung, Kultur und Sport
- Stadtrat Jugend, Ordnung , Bürgerdienste
- Referatsleitung Schulaufsicht
- Jugendamtsdirektion
- Leitung Schulamt
- Vertreterin Jugendhilfeausschuß
- Vertreterin Schulausschuß

Tagungsturnus 4 x jährlich

Aufgaben:

- Zieldefinition und bezirkliche Schwerpunktsetzung (Indikatoren, Kriterien, ...)
- Abstimmung des Rahmenkonzeptes und der bezirklichen Bildungsplanung (Schnittstelle Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung)
- Festlegung von Verantwortlichkeiten und Erteilung von Arbeitsaufträgen
- Benennung von Ansprechpersonen sowie
- die Bereitstellung von Ressourcen

Gremienstruktur gemäß Rahmenkonzept Tempelhof - Schöneberg



bezirkliche operative Steuerung (boSt)

Mitglieder:

- Referatsleitung Schulaufsicht
- Jugendamtsdirektion
- Leitung Schulamt
- Leitung Schulpsychologie
- Leitung EFB
- Fachleitungen Jugendamt
- Geschäftsleitung von drei freien Trägern
- Jugendhilfeplanung
- 2 Regionalleitungen
- Leitung KJGD
- Leitung KJPD
- Leitung Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit

Aufgaben:

- Erarbeitung fachlicher Standards und Verfahrensabläufe
- Bestands- und Bedarfserhebung
- bezirkliche Bildungsplanung erstellen
- Erarbeitung von regionenübergreifenden Konzepten an der Schnittstelle Jugendhilfe, Schule, Gesundheit
- Evaluation
- Entscheidungsvorlagen für die strategische Ebene

Tagungsturnus 6x jährlich:

Gremienstruktur gemäß Rahmenkonzept Tempelhof - Schöneberg



Leitungsteam:

Regionalleitung (Jugendamt)
Schulleitung (Schulaufsicht)

operative regionale Steuerungsrunde (roSt)

Mitglieder:

- alle Schulleitungen der Region
- VertreterInnen der Kitas
- Koordination Jugendarbeit/
Jugendsozialarbeit
- Geschäftsführungen der freien Träger
- die Leitungen der Fachdienste
- bedarfsorientiert weitere

Aufgaben:

- regionale Bestands- und Bedarfserhebung
- Abstimmung regionaler Angebote
- regionale Berichterstattung
- Entwicklung regionaler Konzepte an der Schnittstelle Jugendhilfe, Schule und Gesundheit
- regionale Kooperationsverträge
- regionspezifische Entscheidungsvorlagen für die strategische Ebene

Schöneberg Nord

Schöneberg Süd

Friedenau

Tempelhof

Marienfelde

Mariendorf

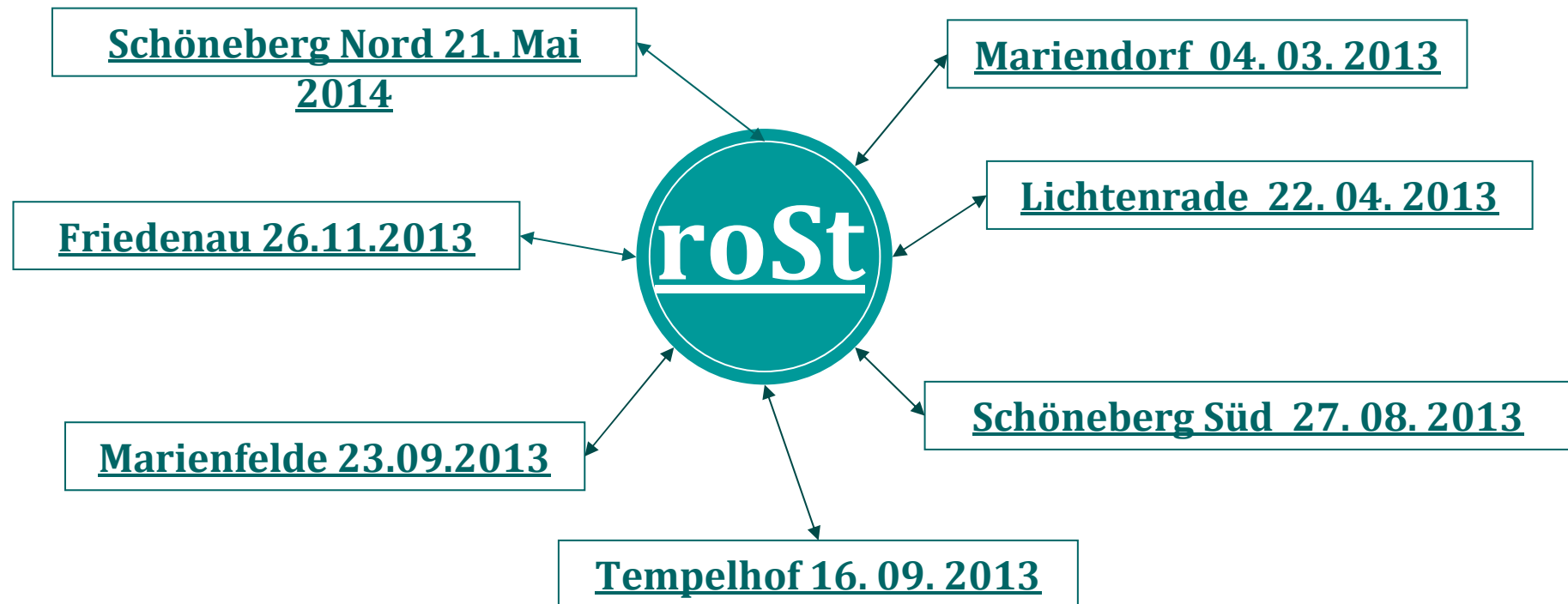
Lichtenrade

die Leitungsteams Stand März 2014

KickOff am 23.10.2012

Region	Jugendamt	Schulaufsicht
Lichtenrade	Fr. Beckmann	Fr. Peters Brose Nahariya GS
Friedenau	Fr. Jotzo	Hr. Runkel 1. Gemeinschaftsschule
Schöneberg Süd	Hr. Walther Hr. Heimbach	Fr. Schwanke Havelland GS
Tempelhof	Fr. Dorow Fre. Eilers Hellmich	Fr. Weimar; 7. ISS Fr. Lerner, Maria Montessori GS
Marienfelde	Fr. Cornelius	Fr. Nathusius Marienfelder GS
Mariendorf	Fr. Kinder	Hr. Brode Ikarus GS
Schöneberg Nord	Fr. Lubitz	Fr. Schirop Werbellinsee GS

Startkonferenzen



Mariendorf	Übergang Kita – Grundschule
Lichtenrade	Zusammenarbeit mit Eltern
Schöneberg Süd	Übergänge gestalten
Tempelhof	Verlässliche Strukturen
Marienfelde	Zusammenarbeit mit Eltern
Friedenau	Strukturen; Kommunikation; Verfahrenswege
Schöneberg Nord	

Gelingende Zusammenarbeit braucht Kommunikation und Abstimmung auf ein gemeinsam getragenes Ziel



nächste Schritte:

- Themen präzisieren? Input externer Referent_innen? Gemeinsame Fortbildungen? ...?
- **wer** arbeitet **wie** an den Themen:
 - wer: regionale Unter – AGs? Bestehende Gremien erweitern? Oder
 - wie: Tagungsturnus, Ort, Moderation, Einladungen, Protokoll, Geschäftsordnung, Informationsfluss gestalten,

Informationen im Netz:

„Kooperation von Schule und Jugendhilfe“



Tempelhof Schöneberg:

<http://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/organisationseinheit/jugend-familie/koop-schule-jugendhilfe.html>



bildungsserver
berlin
brandenburg

Berlin:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/kooperation_schule_jugendhilfe_berlin.html



„Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“

Aktueller Stand Mai 2013

http://www.spi-programmagentur.de/download/Beiratspapier_JSA_Anlage_28052013_www.pdf



“Wenn man schnell vorankommen will, muss man allein gehen.
Wenn man weit kommen will, muss man zusammen gehen...”

(nordamerikanisches Sprichwort)

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**